

Neueste

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Kinderzeitung“ sowie „Zeit und Welt“. Das „Volksblatt“ ist das Informationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. Geschäftsleitung: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Verantwortlicher Redakteur: Emil Kuntze. Der Verlag ist stets das Rückporto einzugelassen.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Anzeigensätze, insbesondere 2. —, für 10 Zeilen 1,50 RM. Postbezugspreis monatlich 2 RM. bei Postamt oder vom Postboten abgeholt 2,40 RM., bei direkter Einbringung am Besteller 2,50 RM. — Druckerei: Große Märkerstraße 6, Halle. Druckereibesitzer: Dr. B. G. Große Märkerstraße 6, Halle. Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Postfachnummer 203 19 Halle.

Der Reichskanzler und die Verwaltungsreform

Einladung an die Ministerpräsidenten der Länder Referenten und Korreferenten auf der Konferenz im Januar

Berlin, 14. Dezember. (Rablonelung.) Der Einladung, die der Reichskanzler Marx an die Ministerpräsidenten der Länder zu der Januar-Konferenz über Verwaltungsreform geschickt hat, und die die Länder-Bezirke vorgeworfen ausgingen, ist, hat der Reichskanzler, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, eine umfangreiche Erklärung beigefügt, die sich auf drei Punkte der Tagesordnung bezieht. Der Reichskanzler gibt Gebotnisse, Anregungen und Hinweise. Er verweist auf zwei selbst, direkte Vorschläge zu machen, läßt aber deutlich durchblicken, auf welchen Gebieten durchgreifend reformiert werden muß. Er verlangt energisches und schnelles Handeln.

einmaliger außerordentlicher Ausgaben richtig stellen. Die Stellung des Finanzministers im Ministerkollegium und die Stellung der Regierung gegenüber dem Parlament in Angelegenheiten wird untersucht. Der Reichskanzler hält es für notwendig, zu prüfen, ob nicht durch gezielte Bindungen grundsätzlicher Art eine Einschränkung der Ausgaben erzielt werden kann. Dabei ist wohl an ein Betrecht des Finanzministers gedacht, das nur durch eine qualifizierte Parlamentsmehrheit befreit werden kann.

Sechs bis sieben Millionen Mark Steuerhinterziehungen.

Der Nachlaß des Freiherrn von Heyl. — Der volksparteiliche ehemalige Reichswirtschaftsminister Weder als Nachlaßverwalter.

Das Mainzer Zentrumsorgan veröffentlichte am Montag eingehende Nachrichten über die Steuerhinterziehungen durch die Nachlaßverwalter des vor einigen Jahren verstorbenen rheinischen Großindustriellen Freiherr von Heyl. In die Affäre soll auch der ehemalige Reichswirtschaftsminister Dr. Weder, der zur Deutschen Volkspartei gehört und Mitglied des Reichstages ist, verwickelt sein. Die zuständigen Finanzbehörden und das Reichsfinanzministerium beschäftigten sich schon seit Wochen mit der Angelegenheit. Gerüchte über große Steuerhinterziehungen der Nachlaßverwalter des Heylschen Vermögens zum Schaden des Reiches und des Volksstaates Hessen wurden in Mainz schon seit längerer Zeit verbreitet. Jetzt erzählt man durch die Veröffentlichung des Zentrumsblattes, daß bei diesen Hinterziehungen Summen in Höhe von 6 bis 7 Millionen Mark in Frage kommen. Als Freiherr von Heyl starb, wurden drei Nachlaßverwalter bestellt; zu diesen gehörte auch der volksparteiliche Reichstagsabgeordnete Dr. Weder. Die Nachlaßverwalter sollen nun bei der Festsetzung der Vermögens-

und Erbschaftsteuer nicht richtig verfahren und so die genannte Steuersumme hinterzogen haben. Dr. Weder mit, daß er in seiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker keine Steuererklärung abgegeben habe. Weder gibt aber zu, daß sich bei der Ledung der Erbschaftsteuer geschuldete Steuern nicht abgetragen hätten, ob bestimmte Vermögensobjekte der Steuerpflicht unterliegen. Freiherr von Heyl war in größerem Ausmaß an ausländischen Unternehmungen beteiligt. Wenn die Nachlaßverwalter die im Ausland gelegenen Vermögensgegenstände nicht deklarieren konnten, verdrängten sie sich anscheinend damit, daß die entsprechende Steuerpflicht im Ausland zu erfüllen gemein sei. Es liegt hier aber ein typischer Fall von „Doppelbesteuerung“ vor. Nach der geschiedlichen Regelung steht außer Zweifel, daß die deutschen Vermögensobjekte an der Deutschen Reichs- und Hessen die entsprechende Steuer abzuführen war.

General Loffow wollte in 4 Wochen Berlin erobern

Aufrüstung von drei Divisionen im Herbst 1923. — Regierung Knilling und Generalstaatskommissar Kahl mit von der Partie. — Der bayerische Staat als Finanzier.

München, 14. Dezember. (Eig. Drahtber.) Der von den Deutschnationalen mit allen Mitteln bekämpfte Untersuchungsausschuß des bayerischen Landtags bringt immer neues wichtiges Material über die Doppelverratspläne des offiziellen Bayern im Herbst 1923 zutage. In der Dienstagssitzung erhielt man durch die Berichterstattung der Sozialdemokraten Dr. Soegner einleuchtend Einblick in jene Geheimtätigkeiten des Hitlerprozesses, in denen die gegen Kahl, Loffow und Seiger erhobenen Beschuldigungen unterstellt wurden. Das gefestigt eingeleitete Vorgehen der Behörden wurde damals überraschend schnell eingestellt.

Zeitdauer befehlsmäßig mitzunehmen waren. Mit den nächsten Untersuchungen wurde am 26. Oktober begonnen. Dem Geheimbefehl Loffows sind eine Reihe Veranlassungen für Mobilisationsforderungen beigegeben, durch die die Aufstellung der drei Divisionen in allen militärischen Einzelheiten geregelt ist. Das Ganze nannte man in den beteiligten und eingeleiteten Kreisen „Beschuldigung 1926“. Dem Verbindungswort des Justizministeriums im Generalstaatskommissariat, dem inzwischen verstorbenen Oberregierungsrat Stauffer wurde von Loffow das Zielwort für diese Beschuldigung 1923 mitgeteilt mit dem Inhalt: „Das wird dann der erste Tag der Aktion sein“. Nach dem Dienstverzicht erfolgte dann von Loffow der telegraphische Gegenbefehl: „Die Beschuldigung unterbleibt. Einstellung von Freiwilligen darf nicht mehr erfolgen.“ Die Kosten für diese Beschuldigung wurden aus Mitteln der bayerischen Staatskasse bestritten. Kahl hat bei seiner Vernehmung auch angegeben, daß bei allen Beratungen über die Durchführung dieser Beschuldigung ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums zugegen war. Die Schaffung eines starken Polizeimittels in Bayern zur Aufrechterhaltung der Rechtschaffenheit im Reich wurden also mit Wissen und Willen der bayerischen Regierung Staatsmittel verwendet, die niemals im Budget ausgewiesen wurden.

Der Totschläger.

Der Junker avanciert vom Zuhörer zum Zeugen. Die Scharfschießübungen in Arensdorf.

Frankfurt a. D., 14. Dez. (Eig. Drahtber.) In der Dienstag-Verhandlung im Arensdorfer Wundprozess gab es zunächst eine Überzeugsung. Der bekannte Junker von Alvensleben, der früher des Stahlhelms und des Wehrworts in Arensdorf, befand sich seit dem Beginn der Verhandlung im Zuhörerraum, um jede einzelne Jugenanzage persönlich zu kontrollieren. Die Vertreter der Nebenklage hatten bereits am Montag mehrfach den Antrag gestellt, ihn als Zeugen zu vernehmen. Das Gericht hat diesen Antrag immer wieder zurückgewiesen, so daß der Junker dauernd im Zuhörerraum verbleiben konnte. Am Dienstag wiederholten die Vertreter ihren Antrag und stellten gleichzeitig an das Gericht das Ersuchen, durch Befehl dem Alvensleben einzuweisen oder ihn auf andere Art zu veranlassen, den Zuhörerraum zu verlassen. Der Prozeß hat nun ein Ende gefunden und richtete tatsächlich an Herrn von Alvensleben eine entsprechende Forderung. Der

Junker erklärte aber fallschuldig, sich einer solchen Bitte nicht zu fügen, da sie nach hinwärtig, ihn von der Verhandlung auszufallen. Das Schwurgericht mußte sich, da es sich nicht entscheiden konnte, den Herrn als Zeugen zu laden, diese Entscheidung gefallen lassen. Daraufhin ließ ihn der Vertreter der Nebenklage, Rechtsanwalt Falkenfeld, direkt als Zeugen laden, so daß er jetzt doch gezwungen war, den Zuhörerraum zu verlassen. Die Vernehmung der Arensdorfer Zeugen lag sich im übrigen sehr lange hin. Bemerkenswert war zunächst die Mitteilung eines Berliner Verwaltungsinspektors Winkler, der als Reichsbannermann allein von Berlin nach Frankfurt fuhr und auf der ganzen Strecke unterwegs belästigt wurde, mit Ausnahme von Auto als Ernter durchkam. Er wurde hier von einem älteren Manne bedrängt und mit Steinwürfen bedroht. Dann schloß die 15jährige Hofmann mit Wehrwortsangelegenheiten auf dem Rade stehenden Reichsbannermann Altmowitz mit dem Stolz bedröht, der Wehrwortsmannt Jemte mit dem Stolz des Hofmann den Klammern von hinten über den Rücken schlug und die Reichsbannerleute vom Auto hinweggestoßen, um ihren Kameraden zu befehlen.

Landwirt Paul Schmelzer



Im Verlauf der Vernehmung erklärte Hofmann, er sei stolz auf den Wehrwolf und wolle bestimmt in ihn eintreten. Einwilligen gedöbe er ihm nicht an, weil er noch zu jung sei, aber er habe sich die Mühe vom eigenen Gelebe gekauft, um damit zu parodieren. Er sei Mitglied des Junglandbundes und made die Schießübungen des Junglandbundes und des Wehrwolves, die gemeinlich abgehalten werden, ebenfalls wie die gemeinlichen sportlichen Veranstaltungen. Weiter des Junglandbundes und des Wehrwolves ist ein Angehöriger des Herrn von Alvensleben. Hofmann muß zugestehen, daß er mit dem vorderrückenden Reichsführer Altmowitz einen Streit begonnen hat. Er erbat dann, daß er den Reichsführer mit dem Stolz bedröht. Hofmann bestritt aber, wirklich zugezogen und sich auch sonst an der Praxerei beteiligt zu haben. Jemte, der etwas älter ist als Hofmann — etwa 20 Jahre — macht einen kühnen Eindruck und gibt an, daß er Mitglied des Wehrwolves ist. Ein Holenkreuzler habe ihm wenige Tage vor der Mordat anlässlich eines Besuchs in Arensdorf als Mitglied der Nationalsozialisten geworden.

ist angeklagt, seinen Sohn zum Totschlag an zwei Reichsbannerleuten angestiftet zu haben.

Wichtiger Explosionsunfall.

Dorchester sieben Frauen.
Dorpat, 14. Dezember. (WZB.)
Infolge einer Explosion wurde die Gemischtwarenhandlung „Heller“ völlig zerstört. Acht Arbeiter wurden getötet.

Dorpat, 14. Dezember. (WZB.)
Zur Explosion in der chemischen Fabrik Heller sind noch gemeldet, daß die Explosion in der Abteilung für Pulverherstellung bemerkt durch unvorsichtige Bedienung einer Lampe erfolgte. Ganz Pulverfabriken explodierten. Die ganze Abteilung ist in die Luft geflogen. Die Hauptgebäude haben jedoch nur wenig gelitten. Unter den acht Opfern befinden sich sieben Frauen.

Kindersberg flieht nach Mexiko.

Berlin, 14. Dezember. (Machlomben.)
Der Dyzensfelder Kindersberg ist, wie aus Washington gemeldet wird, am Dienstag zu einem Fluge nach Mexiko gestartet. Die Flugstrecke beträgt 3000 Kilometer. Der Flieger hofft, diese Strecke innerhalb 24 Stunden zu durchqueren.

Der Geschäftsbereichsamt des Reichslandes beschäftigte sich mit einem Antrag des Oberstaatsanwalts auf Genehmigung zur Verhaftung bzw. Vernehmung des kommunistischen Abgeordneten Gebhard Meyer. Der Ausschuss beschloß, die Genehmigung zur Verhaftung zu dem gegen Gebhard Meyer anhängenden Passporthandlungsverfahren, und falls er hierzu nicht erscheinen sollte, von da ab zur Verhaftung zu erteilen.

Wannheimer Bürgermeisterversammlung. Als Nachfolger des zum 1. April aus seinem Amte scheidenden Wannheimer Oberbürgermeisters Dr. August Hülsmann hat die Stadtverwaltung den Sozialdemokraten Dr. Heinrich, der zur Sozialdemokratie übertritt, in Aussicht genommen. Für den Posten des ersten Bürgermeisters, der ebenfalls neu zu besetzen ist, hat das Zentrum Winterhalden Seeger in Betrachtung gebracht.

Wahl im Gauverband des Berlin-Brandenburgischen Reichsbanners. Der Gauvorsitzende des Reichsbanners Berlin-Brandenburg, Landrat Sieber, wird in den nächsten Tagen wegen kurzfristiger Beschäftigung von seinem Amt zurücktreten.

Reinhardt's Nachfolger. Der General Reich von Reiffenstien wurde vom Reichswehrminister zum Nachfolger des am 1. Januar 1929 in den Ruhestand tretenden Führers des Reichswehrgruppenkommandos II Rallig, General Reinhardt, ernannt.

Oberbürgermeister von Mexiko. Am Sonntag wurde — wie aus Mexiko gemeldet wird — der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes von Mexiko-Stadt zum Oberbürgermeister von Mexiko-City gewählt.

Ein Ehe-Martirium.

Das gemißhandelte Weib wird zur Mörderin.

Vor dem Schwurgericht Altona hatte sich am Dienstag Frau Doria Herz wegen Erschießung ihres Ehemannes, des Bankiers Joseph Herz, zu verantworten. Die Anklage nahm folgende Fassung an. Der Gekerkte war an der Gumburger Höhe sehr bekannt und wegen seines lebenswichtigen Rufes auch allgemein beliebt. Um so größere Aufregung erregte sein Tod die Mitleid. Bei ihrer Vernehmung langnete Frau Herz, die vor Beginn der Verhandlung zunächst zusammengebrochen war, ihren Mann absichtlich erschossen zu haben. Auf Juredeben des Vorstehers entwarf sie von ihrer Ehe ein Bild, das äußerst trübe ist und, sofern es zutrifft, auf ein Ehe-Martirium hinausläuft. Sie schilderte, wie sie eine Verlobung aufgelöst habe, um ihren Mann zu heiraten. Es habe sich um eine ausgeprobenes Liebespaar gehandelt. Dennoch habe sich sehr bald herausgestellt, daß die beiden Temperamente so unvereinbar waren, daß das eheliche Zusammenleben sehr bald stürze. Nach der Geburt eines Kindes habe sie der Mann immer mehr und mehr gemißhandelt und unangenehme Anforderungen an sie als Frau gestellt. Die Vernehmung über

Einzelheiten des Ehelebens fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Angeklagten (einschließlich der Angeklagten, die bis Frau des Herz zu ihrer Mutter gab und in der Wohnung eine ständige Wohnung genommen. Die Mißhandlungen seien demnach weitergegangen, so daß sie oft bei einem Hausnachbar gesessen habe. Schließlich richtete der Mann die Schwebenstange ein, wodurch die Frau eine Klammernflage erlitt. Am Tage der Tat, dem 12. September, will die Angeklagte den Versuch zu einer Verführung unternommen haben, der allerdings mißlang. Daraufhin ging sie in die Wohnung des Mannes; kurz darauf erschien ein Polizeibeamter, und der Mann lag in der Wohnungsdirektion wegschoben. Als die Frau in die Wohnung zurückkehrte, empfing sie den Mann bei der Bemerkung, sie habe nichts mehr zu suchen. Weidlich habe er sie niedergeschlagen und ihr die Pistole verleiht. Die letzten Erinnerungen der Frau sind die Schläge, die sie erhalten hat. Wie sich dabei die Tat abspielte, daran will sie sich nicht mehr erinnern. Die Vernehmung über

Bestrafte Weinecksamstiftung.

In dem großen Weinecksprozess, in dem sich vor allem Exminister Schwurgericht Frau D. Bierich wegen zahlreicher Unterschlagungen zum Weineck als verurteilt hatte, wurde auf eine Gesamtstrafe von 4 Jahren und 6 Monaten Justizhaus und 10 Jahren Eheverlust erkannt. Außerdem wurde ihr dauernd die Geschäftsfähigkeit abgesprochen. Die Witwe des Weineck, Frau Wittenberg, eines ihrer zahlreichen Opfer, erhielt unter Zustimmung mildernder Umstände wegen Weinecks statt der verurteilten acht Monate Justizhaus eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Im Laufe der umfangreichen Gegenvernehmungen fanden noch verschiedene Personen, auf Anführung der Frau Bierich eine falsche eidesstattliche Versicherung abgegeben zu haben. In einer Familie haben sich allein vier Personen des Weinecks schuldig gemacht. Im ganzen überlebten noch 12 Personen wegen Weinecks, bei denen Frau Bierich die Anführerin war. Angehörige des ungeliebten Angeklagten, das die Frau über zahlreiche Familien bedrückt hat, vertrat der Staatsanwalt den Standpunkt, daß sie die Höchststrafe von 10 Jahren Justizhaus verdient habe.

Liverpool in Feuergefahr.

Liverpool, 14. Dezember. (WZB.)
Die Stadt Liverpool ist von einer großen Feuergefahr bedroht. Ein Petroleumschiff wurde auf dem Meeres See, und 8000 Tonnen Petroleum ergossen sich auf den Strand und benagten sich flüchtig in der Richtung auf Liverpool. Die gesamte Polizei ist aufgeben worden, die flüchtigen Arbeiter und die Bevölkerung zu verhindern, Feuer ins Wasser zu werfen.

Kindersberg im Herzogtum. Ein aufsehenerregender Kindersberg hat sich im Herzogtum Schlesien in Dessau ereignet. Eine Kammerfrau der Herzoginwitwe von Anhalt kam nachts nieder. Am nächsten Morgen mußte sie einen Arzt aufsuchen, dem sie geklagt, daß Kind in den Seiten einer Kammerfrau gezeugt zu haben. Dort fand man es tot.

Aufgehobener Freispruch. Der österreichische Oberste Gerichtshof hat am Dienstag den Freispruch der Wiener Ehefrau gegen den Freispruch des Wiener Ehepartners Marcel aufgehoben und das Urteil aufgehoben. Emil Marcel und seine Frau fanden im vergangenen Sommer im Mittelmeer eines aufsehenerregenden Freispruch, dem eine Anklage wegen Verführungsgeschwindel zugrunde lag. Marcel sollte sich, um in den Besitz einer hohen Versicherungssumme zu kommen, selbst oder mit Hilfe seiner Frau ein Weib abgeben zu haben. Der sensationelle Freispruch wird also eine Wiederholung erfahren.

Wieder Justizhäuser angebrochen. Nach einer Blättermeldung aus Königsberg sind aus der Straf-Anstalt Wartenburg fünf Justizhäuser ausgebrochen, die alle noch längere Justizstrafen zu verbüßen haben.

Mordtat in Brandenburg.

Bei der schweren Mordtat, die in der Nacht zum Dienstag der 47jährige Brauereibesitzer Julius Freyhan zum Opfer fiel, handelt es sich allem Anschein nach um einen Mord. Es werden verschiedene Gegenstände vermißt. Zwischen dem Täter und seinem Opfer muß nach allen Anzeichen ein schwerer Kampf stattgefunden haben. Der Tod ist beim Angehörigen der schweren Verletzungen übermäßig kurzzeitig eingetreten. Die Brauerei, auf deren Grundstück die Tat geschah, liegt an einer der Hauptverkehrsstraßen Brandenburgs. Freyhan, der Junggeselle war, lebte sehr zurückgezogen und galt etwas als Sonderling. Seine kleine Brauerei betrieb er mit vier bis fünf Arbeitern und arbeitete selbst den ganzen Tag über mit. Während die Arbeiter um sechs Uhr morgens begannen, war er gewöhnlich schon von 3 Uhr früh in der Brauerei tätig. Nach der Tat, bei der Freyhan vermutlich von hinten überfallen wurde, begab sich der Mörder in die Wohnung, wo er verschiedene Schätze bündelnd hat. Von dem Täter, nach dem auch die Berliner Kriminalpolizei jagt, fehlt einstmals noch jede Spur.

Frankenfröhen Flugzeug abgeführt. Umzeit von 20h 30 ab nach im Linnus flüchte am Montagvormittag ein frankenfröhen Flugzeug ab. Der Führer war auf der Stelle tot, der Begleiter hatte sich mit Hilfe einer Fallschirmreiter retten können, indem er rechtzeitig absprang.

Aberfall auf den Bürgermeister von Loulou.

Paris, 14. Dezember. (WZB.)
In einer perfiden Versteigerung von Loulou wurde heute, als er im Rathaus verschiedene Persönlichkeiten empfing, von der Witwe eines im Krieg gefallenen Offiziers durch Dolmetscher am Arm und im Gesicht verletzt.

Kindertöge an der Sonne.

In einer perfekten Parade des ehemaligen französischen Vorkriegs Marineoffiziers, das einst im Brennpunkt der Sonne-Schlacht lag und völlig zerstört worden ist, leben seit mehreren Monaten vier kleine Kinder im Alter von vier, fünf, acht und neun Jahren sich selbst überlassen. Die Mutter hatte die Kinder zurückgelassen und war ihrem Geliebten gefolgt. Von Zeit zu Zeit kehrt sie zurück und schaut nach den Kindern, verschwindet dann aber rasch wieder. So sind die Kinder über auf den Bettel angewiesen gewesen. Sie sind völlig unterernährt und verdoht. Jetzt hat sich der Bürgermeister der Unglücklichen angenommen.

Anfall eines D-Buges. Der D-Bug 1 der Strecke Köln — Berlin ist in der Nacht zum Dienstag um 1.30 Uhr früh im Bahnhof Essen-West auf eine Lokomotive aufgefahren. Ein Reisender wurde leicht verletzt. Da keine Entgleisung und keine schwerere Beschädigung eintrat, konnte der Zug nach Ausweichen der Lokomotive seine Fahrt fortsetzen.



Es ist nicht so leicht, den Zeitgeschmack zu befriedigen. Die Menschen sind heute aufgeklärt, verwöhnt. Was den Zigarettenraucher betrifft, haben wir immer wieder versucht, die Gleichgültigen aufzurütteln. Uns ist jeder wirklich verwöhnte Raucher besonders willkommen. Denn man muß schon etwas vom Tabak verstehen, um Massary-Privat und alle ihre Vorzüge richtig einzuschätzen. Nie wurde der Geschmack des anspruchsvollen Gegenwartsrauchers so gut getroffen, wie mit dieser überlegenen, unerreichten 4-Pfg.-Zigarette.

Massary-Privat 4 S
ohne Mundstück- und mit Goldmundstück
Das ist Tabak!

Auch die älteren Schwastern der Massary-Privat sind reifer als gestern, sind vollkommene Tat.
Massary-Delft 5 Pf.
Massary-Ritter 6 Pf.
Massary-Diplomat 8 Pf.

Verbands-Kalender

der S.B.D. treten Gewerkschaften, gewählten Vereinen...
Gebäude 2. Stock, Bernauer 21020

Halle

Verkehrswesen Die Rüstungsbau
beim nächsten Sonntag bereits
um 2 Uhr im Gewerkschaftsbau

Aus dem Bezirk

Sangerhausen Sonntag, den 8. Dez., abends 8 Uhr...
Sängerchor, S. B. D., Bernauer 21020

Köthen Sonntag, den 18. Dez., abends 8 Uhr...
Sängerchor, S. B. D., Bernauer 21020

Bettendorf Sonntag, den 18. Dez., abends 8 Uhr...
Sängerchor, S. B. D., Bernauer 21020

Schwenditz Mittwoch, den 14. Dez., abends 8 Uhr...
Sängerchor, S. B. D., Bernauer 21020

Merseburg Sonntag, den 12. Dez., abends 8 Uhr...
Sängerchor, S. B. D., Bernauer 21020

Grünau Sonntag, den 12. Dez., abends 8 Uhr...
Sängerchor, S. B. D., Bernauer 21020

Sungens und Möbels werbet
Mitglied der S.B.D.

Reichshammer Schwarz-Rot-Gold
Band der republikan. Kriegsteilhaber

Ortsgruppe Halle
K. Abteilung, Mittwoch, den 14. Dezember, abends 8 Uhr...

Ortsgr. Merseburg Sonntag, 12. Dez., abends 8 Uhr...

Sonstige Vereine
Republikanischer Frauenbund Halle, Sonntag, den 15. Dez., abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Städtischer Verein Halle a. S.
Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr...

Zoologischer Garten

S. Symphonie-Konzert
do Hal. Symphonie-Orchesters.
Leitung: Benno Platt.

Trauringe
333, 385, 750 ab.
900 gefrempt
beStd. 4-50R.

Noch ist das tragische Schicksal der schönen **Königin Drega** in Erinnerung. Dieses Schicksal liegt dem **Grossfilm Die Geliebte Gouverneurs** des **Magda Sonja zu Grunde**, der morgen seine mitteldeutsche Uraufführung in der **Schauburg** hat. Große Steinstraße 27/28.

Sprechapparat Scholl at an
aller führenden Marken bei bequemster Zahlung.

Juweller Tittel
Seuringstraße 12.

Liders & Oberg C. G.
Halle a. S., Leipziger Str. 30
Telefon 297 96.



Verbraucher
sichert Euch die Vorteile des gemeinsamen Warenbezuges durch Euern Beitritt zum **Konsumverein**.
Dort findet Ihr als Mittel gegen Überforderung die genossenschaftlich hergestellten **Qualitätserzeugnisse** mit der Marke **GEG**.

Zu haben in den Verteilungsstellen der Konsumvereine:
Ammendorf, Dölan, Döben, Gollma, Halle a. S., Hühnefeldt, Holzweißig, Lettin, Lieskau, Lößnitz, Merseburg, Sangerhausen, Osmünde, Köstlich, Schiepzig, Teutschenthal, Wettin, Zwintzföhna.

Ein Schirm
ein herrliches Weihnachtsgeschenk!
Riesenauswahl!
Damen- und Herren-Strapazierstühle
von 4,25 an
Madr-Schirme schwarz und farblich
von 5,25 an
Kinder-Schirme von 2,50 an
Spazierstöcke
bereiten jedem Herrn eine Weihnachtsgabe
Darum auf zu **Schirm-Heinzel**
Halle a. S.
Leipziger Str. 98-99 Steinweg 19a

Rakete
Das Haus der gut. Kleinmusik.
Zögich Der brillante
Spielplan!
5 Uebungen im Carole
1977
Sonder nach der
Anzahl der
Tischmusik
mit
Tanz!

Stadttheater
Bühne 6700
Wittmoos 20 Uhr:
Fatme
Freitag 20 Uhr:
Christoph
Walhalla
8 Uhr.
Der auch heute mit
einmal!
Die Reue:
Freud Euch des Lebens
In 22 wunderbaren Bildern.
15. Dezember
Sonderausstellung:
Der Feiner
Sonderausstellung
in 8. Reue
und 7. Reue
vom 15. Dezember
Freitag 8 Uhr
Freitag 8 Uhr

Nur im Spezial-Ledermwaren-Geschäft
Obere Leipzig, Straße 79
kaufen Sie wirklich gut und billig
Moderne schicke **Damentaschen**
In enorm großer Auswahl
Damenkoffer, Hutfächer, Retaue
necessaires, solid. Portemonnaies,
Griefaschen, Zigarrenetuis, beste
Hosenträger, Aktentappen, Be-
rufsmappen, Schreibmappen
Schultornister
In bester Sattlerarbeit
Fußbälle sowie alle Sport-u. Reize-
artikel zu sehr billigen Preisen
Paul Göldner
Koffer- und Lederwarenfabrik
(Gegr. 1922)
79 Leipziger Straße 79
(neben Hotel „Rotes Roß“)
Reparaturen und Neuanfertigungen
schnell und preiswert
Kleine Anzeigen
haben hier großen Erfolg.

Verlobungsringe
große Auswahl
gold. 500-333, 585,
750, 900 von 4,-, 6,-, 8,-, 10,-,
15,-, 20,-, bis 50,-. Mit
1.6. Doppel- und Charnier
von 1,- 2.50 2,- 2.50 3,-
H. Schindler
Kl. Ulrichstraße 35
ZEISS
GESCHENKE
von liebendem Wert sind
Operngläser
Augenmeter
Barometer usw.
Große Auswahl. Billige Preise!
Adolf Gödcke
Optische Werkstatt
Halle a. S., Steinstraße 91/2

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Gr.-Kayn.
Am Montag, dem 12. Dezember, verstarb
unser Kamerad, der Schwerverletzten
Paul Kretzschmar
Er war stets ein guter Kamerad und treuer
Anhänger der Republik. Wir werden sein
Andenken ehren. Der Vorstand.
Unsere Kameraden werden ersucht, an
der Beerdigung am Donnerstagnachmittag
3 Uhr geschlossen teilzunehmen. 8626
Waschmaschinen Mieten Sie
Wäscherollen zu bequemen
6 oder 9 Monats-
verschiedene Fabrikate unter Garantie
raten
Gehr. Gruneberg Kom.-Ges.
Geiststraße 41

Auf Teilzahlung
liefern wir **Konfektion**
Herren-Anzüge Damen-Mäntel
Herren-Mäntel Damen-Kleider
Herren-Schuhe Damen-Schuhe
An- und Abzahlung ganz nach Wunsch des Käufers
Warenkreditgeschäft
Merkur
G. m. b. H.
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 4/5
Am Sonntag vor Weihnachten geöffnet!

Naundorf bei Lauch
Café und Gasthof „Gilt Hof“
Sonntags, den 17. Dezember 1927
Eröffnung
meiner neuerrichteten und renovierten
Esszimmer und Pausierzimmer.
Sonntags und Sonntags: Dienenbetrieb!
Kaffee ausgeführt vom Rühnstückler Hof zu
Dresden. Eintritt frei
Ergreifen Sie ein C. Wesenig!
Gleichzeitig empfehle ich Freitag täglich frisches
Konditoreibrot, sowie Gebäck, Schokolade,
Kaffee, Gurken- und Zwieback etc.
in bester Güte.

Ich bin beim hiesigen Land- und
Amtsgericht als
Rechtsanwalt
zugelassen und übe meine Praxis
Leipziger Straße 1511 aus.
Rechtsanwalt Jacobowitz
Halle (Saale) Tel. 266 46

Konsumverein Falkenberg und Umgegend
Sonntag, den 18. Dezember
sind unsere 5 Verteilungsstellen ununter-
brochen von vormittags 11 bis 6 Uhr abends
geöffnet.
Wir bitten unsere Mitglieder ihren
gesamten Bedarf zur **Weihnachtsgabe!**
In der Genossenschaft, in ihrem eigenen
Geschäft zu entnehmen. **Staatliche Preisfest**
12.530 RM. Rückvergrößerung
kommen für das vergangene Geschäftsjahr
ab 5. Dezember zur Auszahlung.
Werdt neue Mitglieder! **Eintritt 50 RM.**

Familien-Nachrichten
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Gr.-Kayn.
Am Montag, dem 12. Dezember, verstarb
unser Kamerad, der Schwerverletzten
Paul Kretzschmar
Er war stets ein guter Kamerad und treuer
Anhänger der Republik. Wir werden sein
Andenken ehren. Der Vorstand.
Unsere Kameraden werden ersucht, an
der Beerdigung am Donnerstagnachmittag
3 Uhr geschlossen teilzunehmen. 8626

Waschmaschinen Mieten Sie
Wäscherollen zu bequemen
6 oder 9 Monats-
verschiedene Fabrikate unter Garantie
raten
Gehr. Gruneberg Kom.-Ges.
Geiststraße 41



Allem holen.

Am Ausgang der Großstadt steht eine Schule. Und morgens, in der Pause, müssen die Jungen auf dem Schulhof Freiübungen machen. Der Lehrer macht es vor; sie machen es nach. Arnie beugt! Arnie seitwärts treten. ... Streck! Arnie langsam vorwärts treten. ... Streck! ... Tief atmen dabei, Jungen, das ist die Hauptaufgabe. Einst, zwei, ... Einst ... zwei. Ordentlich! Lust haben, Jungen, tief einatmen. Nur durch den göttlichen Hauch löst ihr eure Gesundheit heraus. Einst ... zwei. Nicht die Hauptsache, das Verstand, Jungen, die Lungen vollzugen. Sie sind das Wichtigste im menschlichen Corpus. Tief einatmen, die frische Herbstluft. Tief einatmen, ... Einst, ... zwei ...

Halte den Dieb!

Die Parole der SPD. bei der Krankenkassenwahl.

Als das vorige Mal die Wahlen des Ausschusses für die Allgemeine Ortskrankenkasse Halle vorgenommen wurden, betrieb die Kommunistische Partei eine Verharmlosung und ich war dieser eine Vorklageliste aufstellen. Das heißt, die Vorklageliste hatte die Parteileitung der SPD. schon fertig mitgebracht, und die Verharmlosung hatte nur noch Ja und Amen zu sagen. Die Gewerkschaften, die von jeder in allen Orten die Krankenkassendirektoren betreiben, wurden gar nicht erst gefragt. Die SPD. in Halle in ihrem Wahlkampf glaubte sich über alle Krankenkassendirektoren hinwegsetzen zu können. Denn das entspricht ihrer Auffassung von der Einheitlichkeit der Arbeiterklasse. Bei der diesjährigen Wahl ließen sich die Gewerkschaften in Halle aber nicht so einfach an die Hand drücken, sondern nahmen ebenfalls Stellung zur Aufstellung einer Vorklageliste. Das dabei in Bezug auf die Zustimmung und die Reihenfolge der Kandidaturen zwei Meinungsverschiedenheiten auftraten, ist durchaus nichts Neues gewesen, sondern das kommt wohl bei jeder Wahl vor. Schließlich einigte man sich in der obersten Spitze der halleischen Gewerkschaftsbewegung, in den Ortsausschüssen, auf eine gemeinsame Liste, die jedem Teil Rechnung trägt.

Die Parole der SPD. bei der Krankenkassenwahl. ... breiten läßt, wie auch in einem verteilungsfähigen Fundus schreiben, das für die kommunikativen Betriebsräte und Gewerkschaftsintendanten bestimmt ist, wird behauptet, daß die kommunikativen Richtigkeiten bei der Aufstellung der Vorklageliste benachteiligt sei. Es ist nicht der veraltete Verhältnis von 2:1 auf zwei Kommunisten ein SPD.-Kandidat berücksichtigt worden sondern nur ein Verhältnis von 1:1. Das ist eine ganz offensichtliche Lüge und die Verfasser des Flugblattes mochte das Rundschreiben müssen das wissen, denn ihnen sind mindestens die Namen der Kandidaten, die der SPD. angehören oder mit ihr sympathisieren, genau bekannt. Daraus geht hervor, daß der weitest überwiegende Teil der angeführten Kandidaten aus den Reihen der kommunikativen gestimmten Kollegen ...

Landesarbeitsgericht Halle. Fall der Bezahlung mit unter den Tarifvertrag?

Die und dort verließen einzelne Arbeitgeber, ihren Bezahlungen nicht die tariflich festgesetzten Entschädigungen zu zahlen, unter dem Vorwand, daß der Bezahlung kein Arbeitnehmer im Sinne des Gesetzes sei und das Rechtsverhältnis sich nach den Bestimmungen der Innungen richte. In dem nachfolgenden Fall sollte das Landesarbeitsgericht Halle eine entgegengesetzte Bemerkung Entschädigung ...

Euch wird große Freude widerfahren!

Aus dem Bureau der Tiefbauverwaltung wird mitgeteilt: Der Weihnachtsbaum für alle ist aufgestellt. Er hat wie im Vorjahre vor dem Wagengänge seinen Standort. Im Hinterlande wird er zum erstenmale heute abend von 17 bis 21 Uhr strahlen. Um 19 Uhr wird der Erleuchtungschor unter Herrn Chordirektor Klamert Leitung vom Ballon des Rathauses herab Weihnachtslieder singen.

Liste der freien Gewerkschaften (Vorklageliste 1).

Die SPD. sehen natürlich Parteiinteressen über das Interesse eines einheitlichen Aktes der halleischen Arbeiterklasse.

Liste der freien Gewerkschaften (Vorklageliste 1).

Jede andere Liste bedeutet eine Schwächung des Einflusses der freigewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer in den Verwaltungsinstitutionen der Krankenkasse. Das Beispiel der Krankenkasse für den Saartrakt, wo durch ein gleiches Spiel der SPD. der ausschlaggebende Einfluß an die parteiähnlichen Verbände abgetreten werden mußte, sollte ein Warnbeispiel sein.

Halle ist epidemiefrei!

Abgetriebene Sorgen. - Keine Steigerung der Diphtheriefälle in Halle. Erheblicher Rückgang der Kinderkrankheiten mit Ausnahme der Masern und Scharlach. - Typhus und Ruhr wie 1926.

Alarmierende Pressenachrichten berichten von dem epidemischen Auftreten von Krankheiten, besonders Diphtherie, in Berlin. Mancher Hallenser bangt da um seine Gesundheit, noch dazu, um noch die zeitige Kinderimpfungsperiode nicht in seinen Gliedern liegt. Und gerüchthelt hörte man sie und dort, daß es mit Halle's Gesundheit schlimm stehe und neue Epidemien ihren Eingang zu halten drohen.

Stillsitzen Scharlach-Erkrankungen können ihr Gutes für sich haben, denn die Scharlach pflügen die Bakterien selbstens eine Immunität zu erlangen. Es werden heiter nicht so schnell und so schwer überhaupt nicht von der Krankheit befallen.

1. Die Diphtherie.

Es tritt angeblich in Berlin epidemisch auf. Zwei Prozent aller Diphtheriefälle sind dort tödlich verlaufen. In Halle ist eine zahlenmäßige Steigerung der Diphtherieerkrankungen nicht eingetreten. 1926 verglichen mit hier elf Todesfälle, 1927 sind es bisher sechs gewesen. Seit Mitte Oktober ist jedoch kein Diphtherie-Fall mehr gemeldet worden. Nach bisherigen Beobachtungen besteht kein Grund zu der Annahme, daß die Diphtherie hier schwerer ausbricht, etwa wie in Berlin. Trotzdem darf nicht übersehen werden, daß die Diphtherie, die ganz allgemein in ihrem Auftreten periodischen Schwankungen unterworfen ist und in den letzten Jahrzehnten einen besonders günstigen Verlauf nahm, nicht eines Tages von neuem plötzlich mit schweren Fällen auftreten kann.

2. Scharlach.

Anders als bei der Diphtherie liegen die Dinge beim Scharlach. Im vergangenen Monat belief sich die Erkrankungsanzahl in Halle auf 120. In diesem Jahre. Die höchste Monatserkrankungsanzahl im vorigen Jahre war der Dezember mit 122 Erkrankungsfällen, die niedrigste im Vorjahre war Juli mit nur 4 Erkrankungen in diesem Jahre ebenfalls Juli, aber erst 13 Erkrankungen. Erstaunlich wird die November-Scharlach-Fälle aber nicht überstiegen werden. Mit der Steigerung der Scharlach-Erkrankungen ist gleichzeitig eine Erhöhung der Fälle nicht eingetreten. Wir haben auf 1.000 Erkrankungen 6 Fälle in 1926 verfallen zu rechnen.

3. Die Grippe.

Es ist eine schlechte Mode geworden, jede Erkrankungsart als Grippe zu bezeichnen. 'Ich möchte behaupten', so sagt Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, 'daß es heute gar keine Grippe mehr gibt.' Jeder fröhliche Schnupfen wird heutzutage mit 'Grippe' bezeichnet. Sollte die Grippe aber noch eines Tages wieder stark auftreten, so sind in Halle allmögliche Vorkehrungen getroffen, um der Krankheit wehrsam und schnell entgegenzutreten.

4. Die üblichen Kinderkrankheiten.

In diesem Jahre haben wir eine ganz erhebliche Steigerung der Masern beobachtet, was freilich zu verzeichnen ist. Vier Prozent aller halleischen Scharlach- und Diphtherieerkrankungen waren, 738 Fälle wurden gemeldet. Aber auch hier verliefen sämtliche Fälle gutartig. Von insgesamt bösartigen Fällen ist nicht bekannt.

5. Die Kindererkrankungen.

Die Zahl der Kindererkrankungen hat sich in Halle vollkommen erlöschend. Das ist immer so, wenn es kalt wird. Man war energisch hinter diese heimtückliche Krankheit her und hat alles Mögliche getan, um ein Verschleppen zu verhindern. Wir haben 50 Fälle gehabt, fünf haben verliefen bekanntlich tödlich. An den 1168 Fällen in ganz Preußen war Halle mit 5 Prozent beteiligt. Halle war für die Kindererkrankung ein Zentrum, nicht nur in der Erkrankungs-Höhe, sondern auch für den Zeitpunkt der Ausbreitung der Erkrankungen. Der Verlauf der halleischen Erkrankungen war sehr eigenartig: es war eine langsam ansteigende Kurve, die langsam wieder abnahm, mit einer relativ guten Beschaffenheit. In Bezug auf diese Punkte machte sich ein ganz typisches Ansehen, ein viel selteneres Verbreitungsgebiet, ein schnelleres Ausbreiten und ein relativ bösartigeres Ausbreiten bemerkbar. Das ist kein Zufall. Halle war nämlich durch die langsame Durchforschung sojagene Krankheit immun geworden, was ja bei Leipzig nicht der Fall sein konnte.

6. Typhus und Ruhr.

Diese beiden Krankheiten sind auf dem gleichen Stande des Vorjahres geblieben. Im Jahre 1926 beobachtete man im Zeitraum 15 Typhusfälle, 1927 bis her 11; 1926 13 Ruhrfälle, 1927 ebenfalls 13. H.

Beacht, Zeichenleide!

Die alljährlich zur Weihnachtszeit mehren sich auch jetzt wieder die Zeichenleide. In und vor Kaufhäusern und Geschäften findet häufig harte Arbeit zu tun, die die Gesundheit der Beteiligten in Gefahr bringt. Die Zeichenleide sind die Folge der Überanstrengung, die durch die Beschäftigung der Geschäfte angesetzt, mehren die Geschäfte werden zu spät, daß ihnen ihr oft schwer erprobtes Geld zu Wechselseiten geflohen werden ist.

Es kann daher nur immer wieder dringend geraten werden, die Zeichenleide zu vermeiden. Bei jeder Arbeit, die einen Teil der Zeit zu überfordern, so ist keine Mühe zu sparen, wenn sie die Gesundheit der Beteiligten übergeben werden.

Studien und Studium 1926/27.

Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen im Deutschen Reich betrug 95.255 im Sommersemester 1926 und 94.798 im Wintersemester 1926/27. Gegenüber der Vortriestzeit ist die Zahl der Studierenden beträchtlich gestiegen; dabei ist zu berücksichtigen, daß im früheren Deutschen Reich die Bevölkerungszahl größer war als gegenwärtig. Im Wintersemester 1926/27 betrug die Zahl der Studierenden auf 100.000 Einwohnern 159, im Wintersemester 1913/14 nur 122. Der Anteil der weiblichen Studierenden nimmt ständig zu. Gegenüber der Vortriestzeit ist im Wintersemester 1926/27 eine Steigerung der Zahl der weiblichen Studierenden um rund 123 Prozent erfolgt.

Die Zunahme der Studierenden ist auffällig hauptsächlich auf die Universitäten, deren Anteil an der Gesamtzahl 68 Prozent im Wintersemester 1926/27 betrug. Von den Studierenden gehören die Rechts- und Staatswissenschaften mit 17.726 Studierenden im Sommersemester 1926 oben. Es folgen die Wirtschaftswissenschaften (12.693), die Medizin (8.255), das Ingenieurwesen (7.043), die Chemie (6.861) usw. In der Reihe der Universitäten folgen nach der Anzahl der Studierenden im Wintersemester 1926/27 hinter Berlin (9.436), München (6.880), Köln (4.751), Leipzig (4.721), Bonn (3.811), Breslau (3.684), Frankfurt (3.600), Münster (3.600), Göttingen (3.595), Freiburg (3.477), Halle (3.200) usw. Im halleischen Wintersemester betragt die Zahl der an der Universität Halle immatrikulierten Studierenden 2300.

Der neue Senator der Universität Halle-Stendern wird, wie gemeldet wird, der Ministerialrat im preussischen Kultusministerium, Oberster Oberregierungsrat Professor Dr. Ludwig Baller in Berlin. Ausgeführt genommen. Geheimer Rat der Halle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, ist und gibt das 'Zentralblatt' dieses Instituts heraus.

Willst du kein Kind. Oheim 1928 zur weiblichen Schule ummelden, so mußt du das jetzt tun!

Freitritt auf der Straßenbahn.

Mit dem 31. Dezember 1927 verlieren alle bisher benutzten Freitrittskarten der halleischen Straßenbahn ihre Gültigkeit. Anträge auf Wiebergewährung von Freitrittskarten für das Jahr 1928 sind bis 20. d. M. zu stellen. Sie haben nur in Fällen dringender Notwendigkeit auf Genehmigung. Die von Zeit zu Zeit zu erneuernden Freitrittskarten für Arbeitsbeschäftigte werden hierunter nicht berührt.

Die Karte 1 der halleischen Straßenbahn wird ab nächsten Sonntag verändertes Aussehen annehmen. Der helle Hintergrund wird durch einen dunklen Hintergrund ersetzt, der die Beschriftung der Karte in den Farben der Beschriftung der Karte 2 der halleischen Straßenbahn enthält.

Winternachtsverkehr bei der Post.

Es empfiehlt sich, mit der Verwendung der Weihnachtskarte möglichst frühzeitig zu beginnen, damit die Postämter nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zu unzumutbaren und ohne Verzögerung in die Hände der Empfänger gelangen. Es wird dringend geraten, die Karte unter Verwendung guter Verpackungsmittel recht dauerhaft herzustellen, die Aufträge richtig anzugeben und den Namen des Bestimmungsortes unter nächster Bezeichnung der Lage besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket auch die vollständige Anschrift des Adressats anzugeben und in das Paket oben auf einen Zettel die Aufschrift zu legen. Ebenso sind die Pakete richtig haltbar zu verpacken und zu verschließen; Verpackungsmittel sind mit Holzspänen oder anderem Füllmaterial auszufüllen, damit die Sendungen nicht eingedrückt werden können.

Halle, eine Kongressstadt?

Im vergangenen Jahre ist es sehr lebendig gewesen häufig vorgelommen, daß am selben Tage in Halle mehrere größere Veranstaltungen stattfinden. Um dieses zu verbinden, beschloß der Wirtschaftsausschuss der Stadt Halle, die bekannt gewordenen Veranstaltungen in Halle zu sammeln und diese je nach Bedarf zu veranlassen. Außerdem steht diese Liste allen Interessenten zur Einsicht im Verwaltungsamt, Marktplatz 22, zur Verfügung. Der Verband bittet darum, ihm sofort sämtliche Veranstaltungen in Halle bekanntzugeben.

Die Winternachtsverkehr bei der Post.

Es empfiehlt sich, mit der Verwendung der Weihnachtskarte möglichst frühzeitig zu beginnen, damit die Postämter nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zu unzumutbaren und ohne Verzögerung in die Hände der Empfänger gelangen. Es wird dringend geraten, die Karte unter Verwendung guter Verpackungsmittel recht dauerhaft herzustellen, die Aufträge richtig anzugeben und den Namen des Bestimmungsortes unter nächster Bezeichnung der Lage besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket auch die vollständige Anschrift des Adressats anzugeben und in das Paket oben auf einen Zettel die Aufschrift zu legen. Ebenso sind die Pakete richtig haltbar zu verpacken und zu verschließen; Verpackungsmittel sind mit Holzspänen oder anderem Füllmaterial auszufüllen, damit die Sendungen nicht eingedrückt werden können.

„Eine unmissbare Sache.“

Die Wahl Dr. Cohns im holländischen Parlament.

Es bereitet Vergnügen, die Kommentare der holländischen Zeitungen über die Wahl des Demokraten Dr. Cohn zum Richter des Stadtrats (Freizeig) zu lesen. Unter den ihnen angeführten oft sehr verdächtigem — Warum ein Demokrat zum Stadtrat gewählt werden konnte: Es sollte die Antwort sein: „dieses Zeugnis“ besagt die „Gallische Zeitung“ das Ergebnis der Wahl „als recht merkwürdig“, um dann Herrn Cohn als „staubend“ zu bezeichnen.

Der folgende Vertreter der Rechten war der Stadtratsmitglied Kelling, der wegen eines Lebensfalls in seiner Familie sich in Zürihring aufhielt. Wie wir hören, hatte die Fractions des Ordnungsbüros bereits am Montagmittag mit ihm Verbindung aufgenommen und ihm dringlich die Sache vorgelegt. Die Stadtratsmitglieder hatten sich trostlos nicht entschließen, rechtzeitig zur Sitzung nach Halle zurückzukommen. Weite Teile der Bürgererschaft werden mit uns der Ansicht sein, daß, wenn die Wahl zu einem Akt antritt, seinen Wählern gegenüber die unbedingte Pflicht zu verantwortungsvoller Mandatsführung, bald und daß es auch gegebenenfalls Familienangehörigen hinführen muß.

Schließlich erhalten die Demokraten ob dieser Verhältnisse — wie können sie nach, einen Mann ihrer Gesinnung zu wählen, — eine Erklärung. Die Erklärung des Stadtrats Cohn wird dem Bürgerium eine handliche Mahnung sein, besser als bisher alles zu tun, was in seinen Kräften steht, um nicht wieder ein rotes Stadtratsmitglied aufkommen zu lassen. Dem Bürgerium liegt diese Stadtratswahl wieder einmal, daß eine Revolution mit einem einseitigen Wählereinstimm eine unmissbare Sache ist.“ Ob aus dieser Stellung die Herren Minister und Heroschmidt die Konsequenzen ziehen werden? —

Die „Galle-Zeitung“ („Allgemeine Zeitung“) schreibt: „Allgemeine Zeitung“, „Warum eine Wählereinstimm?“ Sind die Demokraten nicht mit im Ordnungsbüro? Gewiß, aber sie glaubten Ansehen an der wählenden Einstellung des Herrn Cohn zu nehmen zu müssen. Und bei dem Ein und Der wurden die Gegenfälle immer

schärfer. Einleitend war auch sonst für Herrn Cohn, der aus der Deutschnationalen Partei ausgetreten ist, die Begeisterung im Ordnungsbüro nicht.

„Die holländischen Nachrichten“ schreiben über den Wähler, daß heißt, sie sagen gar nicht, Die finden nur, daß dieser Wahlgang „richtig in seiner Eigenart“ sobald nicht wiederholbar wird.

Das russische Organ in Halle muß natürlich das einmal ausnahmsweise vernünftige Verhalten der Formationshellen Stadtratsmitglieder mit dem nötigen Protestschrei in die Reihe der unvernünftigen Vorkämpfer der Volkswirtschaftlichen. Immerhin freut es sich über den Reiz der Wählereinstimm: „Es hätte die Rede ohne unser Wissen gemacht. Diese gabeln hätte die Erklärung ab, daß unter allen Umständen eine Wahl des Justizrat Cohn unmöglich gemacht werden müsse.“ Selbstverständlich, wenn dann die SPD auch noch ein auf die Wahl, die „Kollisionspunkt“-Berichterstattung gesehen haben will, wie „die holländische Zeitung“ mit offenem Gesicht „Gewinnbringende“ bezeichnen. Nun ist diese Wortwahl an sich ganz richtig, aber wir wüßten nicht, was wir als Sozialdemokraten dagegen haben sollten, wenn endlich die Sozialdemokraten einmal zur Behauptung kommen und praktische politische Arbeit leisten. Zum Schluß erklärt das Rubelblatt:

„Nachfolgend ist nochmals festzustellen, daß sich niemand in der Arbeiterpartei der Illusion hingeben möge, daß Cohn, wenn er sein Amt inne hat, irgendeine politische Arbeit für die Arbeiterpartei leisten wird. Auch er ist Vorkämpfer, ist Mitglied des Reichstages, der Reichstages und Reichstages, daß er bräutete Revolutionen, daß es folger bekannt und bekräftigt ist, in diesem Reichstagsrat auf zwölf Jahre hinaus unterworfen.“

Offen wird, daß die holländischen Volkswirtschaftlichen ersten Versuch zu praktischer republikanischer Arbeit nicht stehen bleiben, sondern vor allem auch nach Bezeugung der jetzigen Wählereinstimm auf dieser Linie fortfahren, damit sie zu erwartenden Fortschritten nicht wieder durch Tölpelheiten illusorisch gemacht werden.

Mietlebung-Dauerhaft

12 Proc. Chemierückstände.

250 Millionen neues Kapital, Fortbestandkommen mit Frankreich.

In der Aufsichtsratsversammlung der J.B.-Gardensubstanz AG., Frankfurt a. M., wurde mitgeteilt, daß die 1927 mit einer Erhöhung der Dividende auf 12 Prozent zu rechnen ist. Der Generalversammlung vom 14. Januar nächsten Jahres soll die Ausgabe von 250 Millionen Mark (bisherigen Kapital 100 Millionen) zu entscheiden sein. Es sollte vorgeschlagen werden, wobei die Aktionäre ein Bezugsrecht erhalten sollen und die Verzinsung mindestens 6 Prozent betragen, bei höherer Dividende aber jeweils die Hälfte der Verbindlichkeiten der Gesellschaft abzurufen. Die Verhandlungen über die Emission des neuen Kapitals sind noch im Gange. Auf dem Jahresbericht sieht ein Abkommen mit der chemischen Industrie Frankreichs nicht vor dem Abschluss; die Verhandlungen mit der chemischen Industrie Englands haben noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Die Gesellschaft ist um 20 000 auf 110 000 gestiegen.

Scheid keine Berichte über Weihnachtsfeiern.

Während um die Weihnachtszeit wird unsere Beobachtung an vielen Orten über den Zustand der Feiern über Weihnachten. Auch in diesem Jahre gelang der Regen ihnen zu stehen. Geld und Orde, die das ganze Jahr über nicht zu bezahlen wurden, werden am Besuche über Weihnachtsfeiern ausgeführt. Da seien wir uns leider gezwungen, einen Bescheid zu erlassen, damit die vielen Wähler nicht in unsere Spalten einbringen können, die wir für unmissbare Stoff verwenden wollen. Die Weihnachtsfeiern sind doch überall von derselben Art; woanders, darum herum ein hohes Freude an Musik und Gesang, manchmal auch noch eine Bühnenaufführung. Die Besucher sind gewöhnlich zufrieden mit dieser Zeit, die die Strömungen nach und nach in den freien Stunden der Feiern hat. Man versteht selbstverständlich, dass jeder selber können wir diese Anerkennung nicht in unserem Blatte erscheinen lassen, da es bei jeder der Veranstaltung ein Wähler besitzt. Man hat bei diesen Festen oft einen sehr bedauerlichen Eindruck, haben wir uns entschlossen, überhaupt keine Berichte über diese Veranstaltungen zu bringen. Wir hoffen, daß wir in unserem Bescheid Bericht über die Weihnachtsfeier haben.

Keine Wahl bei der Bundestagswahl.

Da für die Wahl des Ausschusses der Bundestagswahl eine Wahlberechtigung Voraussetzung ist und die durch die Wahlberechtigten nicht in Anspruch genommen, erzieht sich die Wahl, die für den nächsten Sonntag festgelegt war.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt? Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Verunglückte Einbrecher.

In der Nacht zum Montag verurteilten Einbrecher in ein Geschäft am Markt einzuheben. Dabei mußten sie wohl über eine auf dem Zuge liegende Leiter klettern und von dem Gange fallen. Die Verunglückten wurden in dem Hofe vorgefundene große Mütze darauf, daß sie sich erhebliche Verletzungen zugezogen haben. Die Einbrecher haben ihr Unternehmen aber nicht aufgegeben, sondern sind in die Nacht entflohen. Die Polizei hat man ihre Spur noch nicht entdecken können.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt?

Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Verunglückte Einbrecher.

In der Nacht zum Montag verurteilten Einbrecher in ein Geschäft am Markt einzuheben. Dabei mußten sie wohl über eine auf dem Zuge liegende Leiter klettern und von dem Gange fallen. Die Verunglückten wurden in dem Hofe vorgefundene große Mütze darauf, daß sie sich erhebliche Verletzungen zugezogen haben. Die Einbrecher haben ihr Unternehmen aber nicht aufgegeben, sondern sind in die Nacht entflohen. Die Polizei hat man ihre Spur noch nicht entdecken können.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt?

Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Wahlrechtliche.

Den letzten Sonntag in der Reihe „Wahlrechtliche“ hält am Freitag, dem 16. Dezember, abends 8 Uhr, der Verein Dr. Cohn in Halle (S. 11) eine Sitzung über „Die Wahlrechtliche“ ab. Der Vortrag über „Die Wahlrechtliche“ wird am Freitag, dem 16. Dezember, abends 8 Uhr, der Verein Dr. Cohn in Halle (S. 11) eine Sitzung über „Die Wahlrechtliche“ ab.

Saalkreis

Die Vorgänge in der Kreisverwaltung

Wegen das Mitglied des Kreisverwaltungsamtes in Halle (S. 11) eine Sitzung über „Die Wahlrechtliche“ ab.

Verunglückte Einbrecher.

In der Nacht zum Montag verurteilten Einbrecher in ein Geschäft am Markt einzuheben. Dabei mußten sie wohl über eine auf dem Zuge liegende Leiter klettern und von dem Gange fallen. Die Verunglückten wurden in dem Hofe vorgefundene große Mütze darauf, daß sie sich erhebliche Verletzungen zugezogen haben. Die Einbrecher haben ihr Unternehmen aber nicht aufgegeben, sondern sind in die Nacht entflohen. Die Polizei hat man ihre Spur noch nicht entdecken können.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt?

Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Überleben der Untertanen.

Die Untertanen veranlassen gestern einen bescheidenen Abend. Zur Aufführung gelangte ein Einzelstück „Die deutsche Welt“ von Franziska Wenzel. Herr Cohn, Dr. Cohn begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Dann wurden die beiden Hauptvorträge, Gorgesängen, Einzelspielen der Mädchen, Tänzen und Spielen zwischen die Kleinen, wie die Deutschen ihren Wald feiern. Nicht nur die Chöre, sondern auch die Einzelspieler der Mädchen erzielten einen großen Erfolg. Die beiden Hauptvorträge, Gorgesängen, Einzelspielen der Mädchen, Tänzen und Spielen zwischen die Kleinen, wie die Deutschen ihren Wald feiern. Nicht nur die Chöre, sondern auch die Einzelspieler der Mädchen erzielten einen großen Erfolg.

Unregelmäßigkeiten beim Kreisbauamt

Gegen den Kreisbauamtschef Pideritz wurde von der Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben, daß er die Bauarbeiten in Halle (S. 11) eine Sitzung über „Die Wahlrechtliche“ ab.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt?

Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt?

Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Das Feuerwunder.

Gestern um 17 Uhr wurde die Feuerwehr durch Feuerwunder nach der Wilhelmschiffelstraße gerufen. Im Seitengebäude des Grundstücks 14 brannten drei Bodenräume mit Inhalt sowie der Dachstuhl. Durch Brandabwehr einer Schlauchleitung wurde das Feuer auf den vorgelagerten Teil beschränkt. Am 18. 12. 1927 konnte die Feuerwehr wieder eintriften.

Aus der Arbeiter-Gewerbewegung.

Die vereinigten Mannschaften des 1. Bau- und des 2. Bau-Regiments haben am Sonntag, dem 17. Dezember, eine Sitzung über „Die Wahlrechtliche“ ab.

Mansfelder Kreise

Große öffentliche Hi mofeführungen

finden in nachfolgenden Orten der Mansfelder Kreise statt:

- Stierleben:** Mittwoch, den 14. Dezember, im Gallohof „Zur Äugel“.
- Augsdorf:** Donnerstag, den 16. Dezember, im Gallohof „Zur Äugel“.
- Stierleben:** Freitag, den 18. Dezember, im Gallohof „Goldener Löwe“.
- Stierleben:** Sonnabend, den 17. Dezember, im Gallohof „Zur Äugel“.

Zur Vorbereitung gelangen die Filme: „Willis das Volk“ und „Die Rietler Wote“.

Genossenschaftliche Sorge für starken Besuch der Veranstaltungen.

Gute Weihnachtsbesuche der Mansfelder U. G.

Die Weihnachtsfeier der Mansfelder U. G. hat im Berichtsjahr 1927 gute Weihnachtsbesuche erzielt. Sehr bezeichnend ist nach dem „Berliner Morgen-Courier“ die Situation in den Arbeiterwohnstätten, die seit einiger Zeit sehr beschränkt ist. Die Arbeiter, die in den Arbeiterwohnstätten wohnen, sind sehr überfordert, die Weihnachtsfeier des Jahres ereignen, wenn nicht gar überfordert. Die Zahl der Arbeiter, die in den Arbeiterwohnstätten wohnen, ist sehr gering. Die Arbeiter, die in den Arbeiterwohnstätten wohnen, sind sehr überfordert, die Weihnachtsfeier des Jahres ereignen, wenn nicht gar überfordert.

Aus dem Gerichtsamt.

Der Tod unterem Auto.

Der Motorpostbus Halle veranlassen am 15. Juni 1927 eine Anzahl nach Jülich, an der sich 21 Uhr waren die Kraftwagen und wieder in Gegenrichtung einander entgegen. In dem Augenblicke, als der Motorpostbus den Kraftwagen über den Rand des Fahrbahns über die Straße hinaus auf dem rechten Fahrbahnrand verließ, wurde er von dem Motorpostbus überfahren. Der Fahrer des Kraftwagens wurde schwer verletzt. Der Motorpostbus wurde durch den Unfall schwer beschädigt.

Wann hätte sie dies aber jemals nicht gesagt?

Das sagen die Unternehmer niemals, wenn die Arbeiterklasse an dem Gelingen teilhaben will. Daher gibt es kein anderes Mittel, als die Schlichtungsbehörde in den meisten Fällen verlangen. Zum Kampf gehört aber eine gezielte Organisation. Solange ein Teil der Arbeiterklasse bereit ist, das nicht befreit wird, ist es auf der Seite der Arbeitgeber unmöglich, ein solches Kampfbündnis aufzunehmen. Jeder Unorganisierte verbleibt es deshalb, daß die Wähler der Arbeiterklasse bereit sind zu sein, während das Unternehmen mit glänzenden Ergebnissen abschließt.

Buch-Artikel

gut und preiswert nur Talantstr. 7

Notizen 1 Pf. 85
Entworfener 1 Pf. 80
Schreiben 1 Pf. 70 und 80
Wandeln 1 Pf. 220
Weizenmehl 5 Pfd. 120
Stiefelmehl 5 Pfd. 130
Hirszweimel 5 Pfd. 140
Wandeleier 1 Pf. 55
Wodka 1 Pf. 58
Wodka 1 Pf. 58
Wodka 1 Pf. 58
Wodka 1 Pf. 58
Wodka 1 Pf. 58

In allen Pillaten:

Weihnachtsopfer 18
Baumbedeckung 50
Plattenteile 30
Baumtorten 30
Sonntagskuchen 35
Stiefeldeckel 10
Junge Schokolade 56
Waffeln 65
Plattenteile 68
Leipzig. Viertel 72
Gemüseerbsen 75
Bieren 80

Goldene Sieben

Sauptgeschäft Talantstr. 7

Restaurant
Sitzzimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung

Pianinos
 zu niedrigen Preisen
 Günstige Zahlungsbedingungen!
Albert Hoffmann
 Halle, am Riebeckplatz

Gestricke Sportabzeichen
 auch im einzelnen zu fabricieren.
Bruno Lundenberg
 Leipziger Straße 17, 1

Bei der am 6. und am 13. Dezember 1927 stattgefundenen

Ergänzungs- und Ersatzwahl

sind zu Mitgliedern der Industrie- und Handelskammer im I. Wahlbezirk (Stadtkreis Halle und Saalkreis) gewählt worden:

a) Ergänzungswahl für die Jahre 1928 bis 1933:

Wahlgruppe Industrie: Herr Franz Mühlberg, Direktor der Firma „Klein & Müller, Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G.“

Wahlgruppe Handel: Herr Adolf Wagner, Generaldirektor der „Höfel-Rongier“;

Herr Dr. Ferdinand Naab, Generaldirektor der „Weschen-Weschenfelder Brauerei-Unternehmensgesellschaft“;

Wahlgruppe Gewerbe: Herr Paulmann Rudolf Burdige (Firma „Spring & Straube“);

Herr Paulmann Curt Steiner (Firma „Reinhold Steiner“);

Herr Paulmann Wilhelm Werber (Firma „G. & Werber & Co.“).

b) Ersatzwahl:

Herr Carl Küßling, Direktor der Firma „Dietel & Göner A.-G.“ (bis 1929);

Herr Paulmann Walter Hofmann (Balleier-Unternehmen von Baifisch, Kamp & Co., Rommantschenschaft auf Aktien, bis 1931).

Etwas entgegen der Wahl sind die Wahl sind gemäß § 15 des Gesetzes über die Industrie- und Handelskammern innerhalb zweier Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, bei uns anzufragen.

Halle, den 14. Dezember 1927.
 Die Industrie- und Handelskammer.
 Carl Steiner.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51

Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
 Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr



Das Erwachen des Weibes

8 Akte vom Märchenbereich der Liebe, von Geschlechtern, Sexualirrtümern und Wirrungen unserer Jugend von Sexualforscher Dr. Curt Thomalla.

Unschuld ist süß und lockend
 Sie ist süß in ihrer kindlichen Frische, sie ist lieblich in ihrer göttlichen Reinheit, sie ist lockend in ihrem Unwissen, denn

das Märcchenreich d. Liebe?
 Dieses Problem behandelt unser Sexualfilm, das zentrale Problem unserer Gesellschaftsordnung, unserer Erziehungsmethoden, unserer Zivilisation. Eine falsche Konvention hindert die Eltern, ihre Kinder rechtzeitig aufzuklären, wenn das Weib in ihnen erwacht, und folgt das abhanglose Weib triebhaft ihrer Naturbestimmung, wird es zur Mutter, dann ist die Unschuld „schuld“, so wie es unser volksbildender Großfilm schildert.

In den Hauptrollen:
Grete Mosheim, Wolfgang Zilser, Hermann Valentin, Sybil Morell, Marg. Kupfer, Barbara von Auenkoff, Lydia Potehina, Hugo W. Kahle u. a. m.
 Der beste Filmteil bringt: Viel Humor, Sport, Aktualität!

Auf der Bühne:
HELEA LEITNER
 Wander der Telepathie-Fernwirkung u. Gedankenübertragung in staunenswerter Vollendung



Buster Keaton der Student!

Der größte Lustspielhänger dieser Saison.
 Der König im Reiche des Humors, der Mann, der nie gelacht, und gerade, weil er immer ernst bleibt, die ganze Welt zum Lachen zwingt — und wie er das macht, wie er sich steigert zu einem wundervoll hetzenden Tempo, vorbei wirbelt! Situation jagt Situation, daß man kaum zu folgen vermag.

Prachtvoll die Fülle . . . hinreißend komisch . . . köstlich . . . alles so bizzarr in der Ausnutzung aller Möglichkeiten, daß man nach Luft ringt, aus dem Lachen nicht mehr herauskommt.

Voll Begeisterung schreibt die Berliner Tages- und Fachpresse folgendes:
 Die Handlung läßt sich nicht nach erzählen! Beifallstürme, wie sie ähnlich heftig kein anderer Schauspieler der Welt entfesselt. Was soll man in diesem Falle zum Lobe des Filmes anders sagen: **Geht hin und seht Euch diesen Film an.** Und wenn Ihr von den Sorgen des Alltags noch so verärrt seid, hier werdet Ihr lachen können, denn was Buster Keaton in diesem Film leistet, ist unübertroffen!

Buster Keatons bester Film
 Hierzu:
 Der überaus prächtige u. reichhalt. bunte Teil **Jugendliche haben Eintritt** und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise!
 Der Andrang wird groß, nur frühzeitiges Kommen sichert guten Platz.

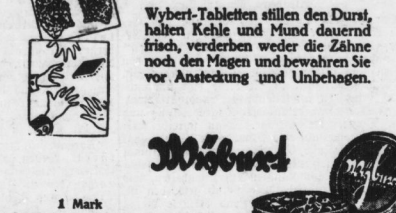


Wer in treuer Pflichterfüllung

trots Regen und Schnee, trübsamem Nebel und eisiger Kälte seiner Arbeit Tag für Tag nachgehen muß,
 wer unter allen Umständen auf seinem Posten ausharren muß, darf nie vergessen, daß die Gesundheit sein höchstes Gut ist.

Einige Wybert-Tabletten im Munde schützen den Rachen vor Erkältung und Infektion und wirken wie Balsam auf die Atmungsorgane.

Wybert-Tabletten stillen den Durst, halten Kehle und Mund dauernd frisch, verderben weder die Zähne noch den Magen und bewahren Sie vor Ansteking und Unbehagen.



1 Mark in Apotheken und Drogerien

Brieftaschen
 in Leder billig Hugo Krusemann
 Her Schmeerstraße 19
 Kaffee- und Lederwaren-Bau

Mappen
 in Leder billig Hugo Krusemann
 Her Schmeerstraße 19
 Kaffee- und Lederwaren-Bau

Beuteltaschen
 in Leder billig Hugo Krusemann
 Her Schmeerstraße 19
 Kaffee- und Lederwaren-Bau

Portemonnaies
 in Leder billig Hugo Krusemann
 Her Schmeerstraße 19
 Kaffee- und Lederwaren-Bau

Damentaschen
 in Leder billig Hugo Krusemann
 Her Schmeerstraße 19
 Kaffee- und Lederwaren-Bau

Von 95 Pfg. an

Schallplatten

Plan-Lüders

Achtung
 Bei kleinen Anzahlungen in **Wochen- oder Monatsraten!**
Herren- und Damen-Garderobe
 Wäsche u. Tikturagen
 gegen bequeme Teilzahlung, sowie komplette 62/8 **Wohnungs-Einrichtungen**
 u. einzelne Möbelstücke.
 Gr. Ausw. zu wünschenswertem Preis in **Bildern** Rateny. 29. u. 1. r.
Waren-Credit-Bau
B. Ehrenreich & Co.
 Halle a. S., Rannischestraße 13
 Telefon 222 63
 Inh. Gebr. Krauthammer, Leipzig

Stabilbaukasten, das beliebteste Geschenk für Knaben.
Gebr. Grunberg
 Goldstraße 41.

Stabile Beizen Metallbesch. Metallwaren
Schwäbische Metallwaren
Reinigungs-mittel
 mit elektr. Betrieb
Sonn Junge
 Rüdiger.

Eberhards
Herren- u. Damenfahnen
 für Damen:
 Outdoor-Kleidchen mit Reißer und Reißverschluss . . . 2,50 Stk.
 Outdoor-Beize 0,40 Stk.
 Outdoor-Beize mit Reißer und Reißverschluss . . . 1,20 Stk.
 Outdoor-Beize mit Reißer und Reißverschluss . . . 0,50 Stk.
 Outdoor-Beize 0,20 Stk.
 Outdoor-Beize 0,15 Stk.

Herz Nr. 36.
Mohn
 Preis fröhlich gemüht
Carl-Weißel
F. Beerholdt
 Inh. Ernst Biedweg 6754
 Biederhof 8, am Markt

Heines Werke
 2 Bände, Leinen
Mk. 4,50
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Weihnachts-Sonder-Angebot
 Bis zum 24. Dezember 1927
10 Prozent Rabatt auf sämtliche **Mützen, Herren- und Filzhüte**
 An Herrenhüte führe ich nur den besten Markenhersteller
Welfirma G. G. Wilke
 von 6,00 bis 12,50 Mk. an

Weise besonders auf mein reichhaltiges Lager blauer Tuchmützen, Winter- und Kinder-Mützen hin.

Bisgese Herstellung
J. Skarus, Mützenmacher und Kürschner
 Halle, Bismarckstr. 5
 Sonntag von 11 1/2 bis 6 Uhr geöffnet
 Sonntag von 11 1/2 bis 6 Uhr geöffnet

Reine Butter zum Backen
 gesunde Eier 12 Pfennig
F. H. Krause

Gewerkschaftliches.

Ein Ausnahmeverbot für Saisonarbeiter.

Ein unbegründeter Behauptung, den sich der Verwaltungsrat der Metallindustrie für Arbeitslosenversicherung zuzuschreiben...

So begründet ist es, daß der Verwaltungsrat im allgemeinen die dreitägige Wartezeit aufrecht erhalten will...

Die Verhandlungen in der Großmetallindustrie.

Ein Besuchsbericht über die Verhandlungen in Düsseldorf, die Schlichtungsarbeiten für die Metallindustrie...

Die Arbeitsbedingungen der Gewerkschaften. Dieser Tage nahm eine gut besuchte Reichsversammlung...

Linien für die künftige Gestaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen der Gewerkschaften...

Bezirkskonferenz des DMV.

Aussprache über Lohn- und Arbeitszeit.

Am 10. und 11. November hielt der Bezirksrat des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Am Sonntagvormittag traten die Delegierten des Bezirks...

Schlichtungsbericht der Bezirksleitung.

Es betonte, daß der Bezirk bezüglich der Arbeitszeit einen Erfolg buchen konnte...

Wirtschaftsärztliche Lohnregelung.

Es betonte hierbei, daß es nicht Schuld der Bezirksleitung sei...

zu tun, um Verbund bessere Arbeitsbedingungen zu erringen...

Reaktion auf die Arbeitszeit juristisch erklärte...

Reaktion auf die Arbeitszeit juristisch.

Reaktion auf die Arbeitszeit juristisch erklärte, erklärte Köhler...

Forderung des Nachmittages.

Reider sehen wir, daß es noch Bereiche gibt, die mehr Überstunden leisten...

Ein Jahr bekommen, das jährlich reich an Erfolg sein wird.

Ich betone nochmals: Der Mindestlohn ist zu niedrig...

Die Vertragsfrage.

und betonte, daß sich die Mitglieder selbst schädigen, wenn sie eine niedrige Vertragsklasse wählen...

Gandke vom Hauptverband in Stuttgart erläuterte die Stellungnahme des Vorstandes...

Eintrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Es stimmten dagegen oppositionelle Vertreter aus Weiskirchen, Staßfurt, Halle, Wittenberg, Raumburg und Weißenfels.

ff. Tafelchen verschiedener Qualitäten. Essigsprit, Weissessig, Tafelessig, Speiseöle. Wilhelm Krahnert & Co., Halle a. S.

Alfred Koch Rind- und Schweinehälften. Ludwig-Wuchererstr. (Ecke Götchenstr.) ff. Wurstwaren.

Korn & Zöllner Pa. Werkzeuge zu Holzverarbeitung. Wollwaren W. F. Wollmer.

Zillmann & Lorenz Spedition: Möbeltransport, Lagerung. Halle a. S. Fernsprecher 27521.

DEZEMBER ANGEBOTE Sparkasse Kreisbank des Saalkreises. Möbel Süd. Schuberts Mecklenb. Schwarzbrot.



Die Epoche. Zeitungs-Verlag, Berlin SW. 11, 24. Preis 0,30 M.

Obwohl wir in Deutschland oft genug Gelegenheiten haben, die Brutalität und die Empfindungslosigkeit des Reichstums kennenzulernen...

Dr. Kurt Geher und Dr. Julius Wolf: Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Am 1. Oktober trat das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Kraft. Das Gesetz besteht aus dem Gesetz und dem Verordnungsersatz...

Diesem Zweck will ein kommentierte Ausgabe des Gesetzes dienen, die von Dr. Wolf und Dr. Geher herausgegeben worden ist...

Der Kommentar bemüht sich, die Gesetzesbestimmungen aus dem Leben herauszugeben...

Wichtigste Beiträge im Verzeichnis: Roman von Alfred Otto Stole...

Angela Roman von Alfred Otto Stole

16 (Radbruch verboten)

Bevor er sie oder einen Angehörigen oder einem anderen zu finden, überlegen Sie, nicht er vielleicht noch ein oder gar zwei Jahre selbst vorhätten, um die Erde in Gang zu bringen...

Kind Angela war tief betroffen von dieser Nacht, aber er sagte nur: 'Ich würde so gern wieder zu Euch und Herrn Doktor Curthaus gekommen...'

Der Befehl des Herrn Präsidanten Curtorius schleppte sich mühsam durch den Winter. Der letzte Mann, jener junge Kandidat der Theologie...

In die Geheimnisse früherer Zeiten einzuführen. Viele Naturkräfte sind es, die er uns zurückführt...

Soziale Romane. Der Baldamus und seine Streiche.

Von Oskar Wähle. - Verlag 'Der Wählerkreis'. Wenn ein Mensch in einem Buch die ersten Seiten liest und von einem Bucher ins andere schließt...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Frau Stobbe hatte gerade ihr Kind dahin abgeben, daß ein ungeliebtes Kind nebenfalls dem Heiligtum angehöre und somit dasjenige, was die Heiden liebt, nämlich in der ersten Stunde nicht zu sein...

Die Frau Stobbe hatte gerade ihr Kind dahin abgeben, daß ein ungeliebtes Kind nebenfalls dem Heiligtum angehöre und somit dasjenige, was die Heiden liebt...

Seine geistigen Baumtriebe in den Himmel strecke. Plaudernd freilich habe geologische und geographische Studien...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Jack London: 'Der Adam'

Uebersetzt von Ernst Lintermann. Französische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 10. Auflage, Preis 1,20 M., Ganzleinen 4,00 M., 144 Seiten.

Das Buch ist eine Selbsterzählung des berühmten Schriftstellers Jack Londons, die ihren Weg nach Deutschland...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Dr. Max Hübner: 'Grenzgebiete der Geographie'. 2. Aufl., 1911. Preis 5,50 M.

Das Buch ist eine Selbsterzählung des berühmten Schriftstellers Jack Londons, die ihren Weg nach Deutschland...

Richard Kay: 'Ein Nimmal um die Welt'

Uebersetzt von Ernst Lintermann. Französische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 10. Auflage, Preis 1,20 M., Ganzleinen 4,00 M., 144 Seiten.

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...

Die Einleitung ist eine ausführliche, erklärende Einleitung, die über das Wesen der Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung...